

Lumio Lichtspiel

Das Geheimnis des Weidenhofs

Band 1 der Movieversum-Serie

Prolog: Irgendwo im Movieversum...

Weit, weit entfernt – in einer Galaxie, die aus den dunkelsten Filmszenen aller Zeiten bestand – schwebte ein riesiges schwarzes Raumschiff durch den leeren Weltraum. Auf der Brücke stand eine Gestalt in einer Rüstung, die wie die Dunkelheit selbst glänzte.

Käpt'n Dunkelstern.

Ihre Augen verengten sich, als sie auf die holografische Karte vor ihr starrte. Mit einem einzigen Handgriff löschte sie eine leuchtende Galaxie auf der Karte aus – und irgendwo im Movieversum verschwand ein ganzer Film für immer.

"Noch dreizehn Galaxien," murmelte sie kalt, "und das Movieversum gehört mir allein."

Ihr erster Offizier trat nervös näher. "Hauptmann, die Movieversum Space Patrol hat unsere Bewegungen bemerkt. Sie suchen nach jemandem, der uns aufhalten kann."

Dunkelstern lachte leise – ein Lachen, das kalt wie der Weltraum war.

"Dann sollen sie suchen. Wen auch immer sie finden – er wird nicht stark genug sein."

Sie kannte den Namen noch nicht. Aber schon bald würde sie ihn erfahren.



Kapitel 1: Das Flackern hinter der Leinwand

Es war ein sonniger Nachmittag, als Lumio, Paul und Stitch sich im Kino Weidenhof trafen. Die drei besten Freunde hatten eine besondere Vorliebe für Abenteuer – und Filme! Heute jedoch sollte ihr Tag anders verlaufen als sonst...

Lumio grinste breit, als sie ihre Plätze in der letzten Reihe einnahmen. Er hatte eine Art, die Welt mit leuchtenden Augen zu sehen – als ob hinter jeder Ecke etwas Großartiges wartete. Das war sein größtes Talent, aber manchmal auch sein Problem: Er stürzte sich in Abenteuer, bevor er überhaupt nachgedacht hatte.

"Ich habe das Gefühl, heute passiert etwas Großes!" sagte er mit einem Funkeln in den Augen.

Paul lachte und klopfte seinem Freund auf die Schulter. Er schwenkte stolz seinen grünen Rucksack, der immer voll mit nützlichen Dingen war – von Klebeband bis zu einem Mini-Taschencomputer. Paul hatte immer einen Plan. Meistens sogar drei davon. Was er nicht zugab: Manchmal waren seine Pläne ein kleines bisschen... zu kompliziert.

"Und falls es passiert, habe ich schon drei Ideen, wie wir das meistern!" erwiderte er selbstbewusst.

Stitch, der dritte im Bunde, runzelte die Stirn und blickte sich sorgfältig um. Mit seinem weißen flauschigen Pulli und dem nachdenklichen Blick wirkte er immer wie jemand, der zweimal überlegt, bevor er etwas tat. Das nervte Lumio manchmal – aber meistens hatte Stitch recht.

"Ich weiß nicht, Lumio," sagte er vorsichtig. "Hast du das Flackern hinter der Leinwand gesehen? Das sieht sich... komisch aus."

Lumio sprang sofort auf. Genau das meinte er! Hinter der Leinwand leuchtete es geheimnisvoll, und er erkannte eine kleine, verstaubte Tür, die dort eigentlich nicht hingehörte.

"Da wartet bestimmt ein Abenteuer! Los, schaut mal!"

Stitch zog nervös an den Kordeln seines Pullis. "Oder es ist eine Notausgangstür und wir bekommen Ärger..."

Paul hatte die Tür bereits untersucht. "Kein Schloss, kein Problem! Wir kriegen das auf," verkündete er mit einem selbstbewussten Grinsen, zog einen Schraubenzieher aus seinem Rucksack und machte sich an die Arbeit. Ein Klick – und die Tür schwang auf.

Lumio trat mutig voran. "Wer wagt, gewinnt!" Paul folgte ihm direkt, während Stitch noch einmal skeptisch nach hinten blickte.

"Ich hab da ein ungutes Gefühl...", murmelte er – bevor er den beiden nachging.



Kapitel 2: Willkommen bei der MSP

Kaum waren sie durch die Tür gegangen, wurden sie von einem Strudel aus Farben und Licht erfasst.

"Whoa!" Lumio lachte laut auf. "Das ist ja wie im Film – nur besser!"

Die Farben wirbelten um sie herum, und plötzlich standen sie in einem riesigen, futuristischen Raum. Eine Stimme hallte durch die Luft:

"Willkommen im Hauptquartier der Movieversum Space Patrol – kurz MSP!"

Vor ihnen stand eine beeindruckende Frau in einer strahlenden Uniform. Sie hatte den ruhigen, entschlossenen Blick von jemandem, der schon viele Schlachten gesehen hatte.

"Ich bin Susa Vo, Commander der MSP. Ihr seid nicht zufällig hier – das Movieversum braucht eure Hilfe. Dringend."

Lumio grinste. "Wir sind bereit!"

Stitch schüttelte den Kopf. "Moment mal... wir kennen sie doch gar nicht! Und was ist dieses Movieversum überhaupt?"

Susa Vo zeigte auf eine riesige holografische Karte. Darauf leuchteten Hunderte von Galaxien – jede in einer anderen Farbe, jede mit einem anderen Namen. Lumio erkannte manche davon: die Westernplanet-Galaxie, die Drachenfelsen-Galaxie, die Galaxie der tausend Superhelden.

"Das Movieversum ist wie euer Universum – nur dass hier alle Filme, die es je gab, in eigenen Galaxien existieren. Jeder Film, jede Geschichte, jede Figur hat hier ein echtes Zuhause."

Paul piffte leise. "Das ist... unglaublich."

"Doch wir haben ein Problem," fuhr Susa Vo ernst fort. "Die böse Weltraumpiratin Käpt'n Dunkelstern treibt ihr Unwesen im Movieversum. Sie löscht eine Galaxie nach der anderen aus – und damit verschwinden die Filme für immer. Damit ihr euch ihr stellen könnt, braucht ihr besondere Fähigkeiten."

Sie drückte auf einen blau leuchtenden Knopf. Plötzlich begannen Lumio und seine Freunde zu leuchten.

"Was passiert hier?!" rief Paul und starrte auf seine Hände.



Kapitel 3: Verwandlungen und ein Geheimnis

Stitch blickte nervös um sich – und bevor er etwas sagen konnte, hatte er sich in ein weißes Lama verwandelt. Er sah an sich herunter. Dann wieder hoch. Dann wieder runter.

"Ich bin... ein Lama?!"

Paul verwandelte sich in einen kleinen, grünen, freundlichen Außerirdischen mit riesigen Augen und drei Fingern an jeder Hand.

"Ich bin ein Faluffel! Cool!" rief er begeistert und begann, seine neuen Hände zu untersuchen.

Und Lumio? Lumio blieb äußerlich unverändert. Kein Fell, keine grüne Haut, keine neuen Gliedmaßen. Doch in seinen Augen flackerte etwas Seltsames – ein goldenes Glitzern, das kam und ging wie ein Lichtstrahl. Er spürte, dass etwas in ihm schlummerte. Etwas Großes. Aber was?

"Warum... warum habe ich mich nicht verwandelt?" fragte er leise.

Susa Vo sah ihn lange an. In ihrem Blick lag etwas, das sie nicht sofort sagte.

"Das ist eine Frage, die du dir selbst beantworten musst, Lumio. Deine Fähigkeit ist anders als die deiner Freunde. Sie schläft noch. Aber wenn sie erwacht..." Sie hielt inne. "Dann wird alles anders sein."

Stitch verdrehte die Lama-Augen. "Super. Geheimnisvolle Antworten. Sehr beruhigend."

Susa Vo nickte trotzdem stolz. "Jeder von euch hat nun Fähigkeiten, die nur zusammen zum Erfolg führen. Ihr werdet sie brauchen, um gegen Käpt'n Dunkelstern zu kämpfen und das Movieversum zu beschützen."



Kapitel 4: Die Ausrüstung

Die drei Freunde tauschten neugierige Blicke aus und folgten Susa Vo tiefer in das Hauptquartier. Die Türen öffneten sich mit einem sanften Zischen und enthüllten eine glänzende Kammer voller Ausrüstung.

"Wow!" rief Paul, als er die futuristischen Helme, Raumanzüge und coolen Geräte sah. "Das sieht aus wie aus einem Science-Fiction-Film!"

Stitch starrte auf einen Helm mit blinkenden Lichtern. "Ähm... und was genau ist das?"

Susa Vo lachte sanft. "Das ist eure Ausrüstung. Dieser Helm versorgt euch mit Sauerstoff im Weltraum. Der Raumanzug macht euch schneller und stärker – perfekt, um Käpt'n Dunkelstern entgegenzutreten."

Lumio griff nach einem Anzug. "Der sieht aus wie aus einem Superheldenfilm!"

"Das ist er im Grunde auch," sagte Susa Vo schmunzelnd.

Paul hatte sich bereits ein futuristisches Tablet geschnappt und tippte wild darauf herum. "Und was ist das hier? Ein Super-Gadget? Kann ich damit Pizza bestellen?"

"Das ist dein Kontrollpanel," erklärte Susa Vo. "Mit ihm kannst du die MSP Glimmerstern steuern, Aufgaben planen und sogar... Pizza bestellen, wenn's sein muss."

"Ich wusste es!" Paul zwinkerte schelmisch.



Kapitel 5: Die Glimmerstern

Nachdem sie ihre Ausrüstung bewundert hatten, führte Susa Vo sie zu einem riesigen Hangar.

"Und jetzt," sagte sie feierlich, "dürft ihr euer Schiff kennenlernen."

Die Türen öffneten sich, und vor den Kindern erhob sich das prächtigste Raumschiff, das sie je gesehen hatten. Es war schlank, silberglänzend, und seine Oberfläche glitzerte wie tausend Sterne.

Stitch blinzelte. "Ist... ist das... ein Raumschiff?"

Paul sprang begeistert auf und ab. "Es heißt MSP Glimmerstern! Das ist ja der Hammer!"

"Das ist die Glimmerstern," nickte Susa Vo stolz. "Sie ist das schnellste Schiff im Movieversum – ausgestattet mit Schilden, Laserkanonen und natürlich einem supercoolen Entertainment-System."

Stitch trat vorsichtig näher. "Ähm... und bist du sicher, dass wir das fliegen können?"

"Keine Sorge, Stitch. Das Schiff ist auf euch abgestimmt. Die Glimmerstern wird euch überall hinbringen, wo ihr hinhüsst, um das Movieversum zu beschützen."

Lumio sah seine Freunde an. "Bereit, die Movies zu retten?"

Paul kicherte. "Ich hab schon einen Plan – wir könnten..."

Stitch seufzte und schüttelte den Kopf. "Ich hab da so ein Gefühl, dass das echt gefährlich wird... aber na gut, was soll's. Wir schaffen das zusammen!"

"Genau! Gemeinsam können wir alles erreichen!" rief Lumio, voller Tatendrang. "Na dann – nichts wie los!"



Kapitel 6: Aufbruch ins Movieversum

Die drei Freunde betraten das Innere der Glimmerstern. Der Kontrollraum war riesig, doch gleichzeitig fühlte er sich gemütlich an. Die Wände leuchteten in sanftem Blau und Lila, und über ihren Köpfen funkelten kleine Lichter wie Sterne.

Lumio rannte sofort zu dem erhöhten Kapitänsstuhl in der Mitte des Raumes. Er setzte sich, ließ seine Finger über die Armlehnen gleiten und grinste breit.

"Steuermann, bring uns ins Movieversum!"

Paul sprang an das Steuerpanel. "Aye, aye, Captain!" Er legte die Hände auf das Lenkrad – eine Mischung aus futuristischem Hebel und klassischem Raumschiffsteuer.

Stitch ließ sich vorsichtig auf den Sitz am Kommunikationspanel sinken. "Das hier sieht... kompliziert aus. Aber ich denke, ich krieg das hin."

"Das wird ein Ritt!" sagte Paul und drückte einen großen, leuchtenden Knopf. Das Raumschiff begann sanft zu vibrieren, die Sterne vor ihnen wurden heller, und das Summen der Motoren füllte den Raum.

"Äh, Leute," meldete sich Stitch plötzlich vom Kommunikationspanel. "Ich empfangen eine Nachricht aus dem Movieversum. Es klingt... dringlich. Sollen wir antworten?"

"Natürlich!" rief Lumio. "Lasst uns sehen, wer uns braucht."

Das Schiff beschleunigte und wurde von einem Strudel aus Licht und Farben umgeben. Die Kinder spürten das Kribbeln der Aufregung in ihren Bäuchen, während sie auf den Bildschirm starrten.

"Mit diesem Schiff kommen wir überall hin!" rief Paul begeistert.

Stitch lehnte sich zurück – so entspannt, wie man es eben konnte, wenn man ein weißes Lama war. "Ich hoffe nur, dass wir nicht in den nächsten Asteroiden reinfliegen..."

Lumio ließ seinen Blick über seine Crew schweifen und lächelte stolz. Dann sah er auf den Bildschirm – und seine Augen weiteten sich.

Die Nachricht, die Stitch empfangen hatte, zeigte ein Bild. Ein Bild von ihnen dreien. Aufgenommen irgendwo im Movieversum. Bevor sie dort überhaupt angekommen waren.

Darunter standen drei Worte, in leuchtend roter Schrift:

„Ich kenne euren Namen.“

Das goldene Glitzern in Lumios Augen flackerte auf – stärker als je zuvor.



Das Abenteuer von Lumio Lichtspiel und seiner Crew geht weiter...

Band 2: „Der Angriff auf die Westernplanet-Galaxie“ – bald im Kino Weidenhof!